

## Januar

### Nachtwächter steht zur Verfügung

Vellberg. Auch 2016 können Gruppenführungen mit dem Vellberger Nachtwächter gebucht werden, der beim Rundgang durchs Städtle viele Anekdoten aus der bewegten Vergangenheit zum Besten gibt.

**Info.** Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 0 79 07/87 70 oder per E-Mail an stadt@vellberg.de

# Holzdiebe 43.01.16 sind unterwegs

Vellberg. Zwischen Ende Dezember und dem 5. Januar haben Unbekannte in einem Waldstück bei Vellberg-Schneckenweiler im Gewann Mettelberg rund sechs Raummeter gespaltenes Nadelholz, Fichte und Tanne entwendet. Das Holz hat einen Wert von circa 280 Euro. Hinweise nimmt die Polizei in Bühlertann unter Telefon 0 7973 / 5137 entgegen.

## Zuständigkeit wechselt

Bühlertann/Vellberg. Im Jahr 2015 war der Polizeiposten Ilshofen für das Stadtgebiet Vellberg zuständig. Ab Januar 2016 geht die Zuständigkeit wieder auf den Polizeiposten Bühlertann über. Die Bühlertanner Polizei ist unter der Telefonnummer 07973 / 51 37 zu erreichen. Wenn der Polizeiposten nicht besetzt ist, soll der Streifendienst in Schwäbisch Hall unter der Nummer 0791 / 4005 55 kontaktiert werden.



#### Cemil Ismailov (17)

Schüler aus Vellberg
Im Sommer 2016 werde ich meinen
Führerschein machen. Darauf freue
ich mich hauptsächlich – denn für
meine Ausbildung und meine Freizeit kann ich ein Auto einfach gut gebrauchen. Ich spiele Fußball beim
TSV Crailsheim und hoffe, dass dieses
Jahr eine gute Saison auf uns zukommt. Ansonsten bin ich froh, dass
ich 2016 meinen Schulabschluss machen werde.

## Wanderung am Altenbergturm

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg beginnt das neue Jahr mit einer Winterwanderung am Sonntag, 17. Januar. Die Teilnehmer laufen ab dem Parkplatz Altenbergturm los. Eine Mittagseinkehr ist im Gasthaus Waldhorn eingeplant. Die Wanderstrecke, bekannt als Traditionsweg, beträgt circa sieben Kilometer. Der Weg verläuft auf einer Ebene. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, den Altenbergturm zu besteigen.

Info Abfahrt ist um 10 Uhr in Vellberg/Kreuzäcker. Wanderer können sich auch direkt am Parkplatz beim Altenbergturm einfinden. Infos und Anmeldung bei Brigitte Klupik, Telefon 0 79 07 / 94 22 26.



Andrea Baumann (49) aus Vellberg: Mir fallen dazu erst einmal ein paar Standardantworten ein. Mehr Sport machen ist eine davon. Außerdem habe vor kurzem eine Reise gebucht, die ich in der Osterzeit antreten möchte. Meine Cousine und ich machen das jedes Jahr gemeinsam. Dieses Mal geht es zum Wandern nach Mallorca. Außerdem kommt mein Sohn bald von seinem Auslandssemester in Sankt Petersburg wieder. Dann will ich ihn mit Kuchen und anderem Essen verwöhnen.

# Heimatforscher aus Leidenschaft

Heiner Werner aus Vellberg widmet sich der Landwirtschaftsgeschichte Hohenlohes

Heimatkundler Heiner Werner beschäftigt sich seit Jahren mit Pfarrer-Mayer-Häusern in Hohenlohe. Auf der Landesgartenschau 2016 in Öhringen wird er den Besuchern den Lebensweg Pfarrer Mayers vorstellen.

#### ANDREAS SCHOLZ

Vellberg. Mit wachen Augen und flinken Fingern sitzt Heiner Werner an seinem Computer und recherchiert im Internet. Akribisch erforscht der pensionierte Vermessungsingenieur und Immobilienverwalter seit Jahren das Hohenloher Bauernleben. So arbeitete der in Mäusdorf bei Künzelsau aufgewachsene Heimatkundler bereits das Leben und Wirken eines Reichstagsabgeordneten aus seiner Heimat auf.

Im Auftrag der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall widmet sich der 69-jährige Vellberger seit 2011 ebenso dem historischen Ochsenhandel des Hohenloher Landes mit Frankreich. Im Oktober erkundete er eine Woche lang die Champagne vor den Toren von Paris, um Hinweisen aus dem französischen Nationalarchiv auf die dortige Ochsenroute nachzugehen.

Heiner Werner greift in sein Bücherregal und zieht ein Blatt Papier



Heiner Werner in seinem Computerzimmer in Vellberg. Er zeigt auf ein Pfarrer-Mayer-Haus auf dem Bildschirm.

hervor, auf dem er den vermutlichen Verlauf der ehemaligen Ochsenroute eingezeichnet hat. Die widerstandsfähigen und genügsamen Hohenloher Rinder (Limpurger oder Braunblässen-Fleckvieh) wurden über Öhringen und Heilbronn bis Kehl getrieben. Verkauft wurden die Rinder auf den Viehmärkten von Poissy und Sceaux. "Das Geld aus dem Ochsenhandel erlaubte den Hohenloher Bauern den Neubau oder Umbau alter Wohn- und Stallhäuser nach den Empfehlungen Pfarrer Mayers."

Als Vorsitzender der im Dezember 2014 gegründeten Pfarrer-Johann-Friedrich-Mayer-Gesellschaft zu Kupferzell ist es Heiner Werner ein Anliegen, das kulturhistorische Erbe des Hohenloher "Gipsapostels" zu erhalten. "Mein Interesse für Pfarrer Mayer wurde als Kind geweckt, als ich mir auf einem Pfarrer-Mayer-Hof in Mäusdorf mein erstes Taschengeld verdiente."

Gespannt blickt Werner auf die

Gespannt blickt Werner auf die Jahreshauptversammlung der Pfarrer-Mayer-Gesellschaft am 27. Februar 2016 in Kupferzell. Dort befindet sich auch Mayers Grabstätte, die von der Akademie Kupferzell gepflegt wird. In diese öffentliche Versammlung wirft auch die Landesgartenschau 2016 in Öhringen ihre Schatten voraus. "Im Rahmen der Kupferzeller Woche vom 18. bis 24. Juli wollen wir den Besuchern der Landesgartenschau den spannenden Lebensweg von Pfarrer Mayer vorstellen", so Heiner Werner.

#### Auf seinem Computer stapeln sich die Bilder

Passendes Bildmaterial besitzt der Heimatforscher zuhauf: Auf seinem Computer stapeln sich Scans wertvoller Illustrationen und Fotos von Pfarrer-Mayer-Häusern, die er in den Dörfern und Weilern Hohenlohes aufgesucht hat. "Rund 500 Objekte mit Wandtafeln, kunstvoll geschnitzten Eckpfosten und anderem Zierrat sind noch vorhanden, typische Hohenloher Bauernhäuser, die auf den Bauempfehlungen von Pfarrer Mayer beruhen", so Werner. Vor einem Vierteljahr legte er einem Rechner an: "Inzwischen sammle ich auch Fotos von meiner Enkelin", sagt der Großvater lachend

### S HALL

Samstag, 2. Januar 2016

hört auf

### Gospel alive: Chorleiter Rößler

Der Chor Gospel alive steht seit kurzem unter neuer Leitung. Gründer Roland Rößler gibt die Stimmgabel an Franziska Schierle weiter.

Veilberg. Roland Rößler hat den Chor vor 17 Jahren gegründet. Mit 50 Sängern, Bandmitgliedern und Technikern blickt er auf bewegte Jahre zurück. Zu den Höhepunkten gehören für ihn Konzerttourneen in Frankreich (2008) und Ostdeutschland (2013), aber auch die guten Beziehungen in der Chorgemeinschaft. Sein Anliegen war dabei immer, die Botschaft des Evangeliums den Menschen nahezubringen. Nun übernimmt Franziska Schierle aus Großaltdorf die Chorleitung. Sie ist langjährige Sängerin und versierte Solistin des Chores und hat Roland Rößler bereits vertreten, als dieser krankheitsbedingt am Dirigentenpult fehlte. Dabei bewies sie viel Musikalität und Engagement.



Roland Rößler übergibt die Stimmgabel – und damit die Leitung des Chores Gospel alive – an Franziska Schierle.

Privatf





#### Kreis Schwäbisch Hall

Die Stadt Vellberg schreibt folgende Baumaßnahme auf der Grundlage der VOB und nach den Bestimmungen des Kommunalen Vergabehandbuches für Baden-Württemberg öffentlich zur Vergabe aus:

### Sanierung der OD Vellberg i.Z.d. L 1040 und L 1064

#### Tief-, Straßen- und Rohrleitungsbauarbeiten

Wasserversorgung	Erdarbeiten	ca.	1270 m <sup>3</sup>
	Hydrantenschächte	ca.	10 St
	Wasserleitung aus PE DA 125 mm	ca.	110 m
	Wasserleitung aus PE DA 160mm	ca.	785 m
	Wasserhausanschlüsse		
	aus PE DA 50mm	ca.	24 St
Kanalisation	Erdarbeiten	ca.	370 m <sup>3</sup>
	Kanal DN 600 Sb	ca.	100 m
	Schächte DN 1000	ca.	3 St
Straßenbau	Asphaltdeckeckschichten erneuern	ca.	10150 m <sup>2</sup>

Ausführungszeit: März 2016 bis September 2016

Angebotsunterlagen: Können ab sofort bei Vergabe 24 heruntergeladen

werden bzw. beim Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart, Telefon: 0711/66601-555,

Fax: 0711/66601-84,

E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de

in Papierform angefordert werden.

Schutzgebühren: ca. 45.- € LV/ inkl. CD

Angebotseröffnung: 05.02.2016 - 11.00 Uhr, Rathaus Vellberg

Bieter und deren Bevollmächtigte sind bei der

Submission zugelassen.

Bindefrist: 31.03.2016

Nachprüfstelle Landratsamt Schwäbisch Hall (nach § 31 VOB/A): als Rechtsaufsichtsbehörde

Planung und stadtlandingenieure, Wolfgangstraße 8, 73479 Ellwangen

Auftraggeber und ausschreibende gez. Ute Zoll, Bürgermeisterin

SHOT THE RESERVE AND A STATE OF THE STATE OF

stadtlandingenieure

#### Ruhe nach dem Jubiläumsjahr

Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr liegt hinter dem Andechser Kultur- und Sportclub in Vellberg. Darauf haben die Mitglieder bei ihrer 40. Hauptversammlung am Dreikönigstag im Museumsgasthof Ochsen zurückgeblickt.

Veilberg. Vorsitzender Hans Ebert begrüßte knapp die Hälfte der Mitglieder bei der Hauptversammlung. Seinem Sportbericht konnten fünf Vereinsmeisterschaften mit sieben unterschiedlichen Siegern, zwei Fußballspiele mit positiver Bilanz und die Teilnahme am Veilberger Sommerferienprogramm entnommen werden. Ausführlicher war der Kulturbericht mit Rückblick auf das Jubiläumsjahr zum 40-jährigen Bestehen des Clubs: Dieses wurde am 13. Mai in Eschenau gefeiert und die fünf Gründungsmitglieder geehrt. Außerdem gab es einen dreitägigen Jubiläumsausffug im September ins Elsass. Eine Familienwanderung mit Brauereiführung gab es im Mai in Untergröningen, am 13. November eine Führung in Gaildorf sowie die Teilnahme am Veilberger Weinbrunnenfest und dem Mittelaltermarkt

Trotz der Kosten für das Jubiläum konnte Kassierer Oskar Härter ein leichtes Pius in der Kasse melden. Möglich sei dies durch die Bewirtung beim Veilberger Christkindlesmarkt, an dem der Club zum 30. Mal teilnahm. Kassenprüfer Gerd Laukemann bescheinigte dem Kassier eine ordentliche Kassenführung. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Im Veranstaltungsprogramm für 2016 stehen verschiedene Freizeitturniere auf dem Programm: Am 18. März wird die Haller Urbanskirche besichtigt. Im April wird auf dem Vellberger Mittelaltermarkt flaniert. Eine Wanderung in Sittenhardt soll im Mai unternommen werden, und im Juni steht ein Besuch der Landesgartenschau in Ohringen auf dem Programm. Im Juli nehmen die Mönche und Nonnen erneut am Weinbrunnenfest teil. Am 1. Oktober führt ein Ausflug ins Neckartal. Um November soll die Führung in Gaildorf wiederholt werden. Auch der Vellberger Christkindlesmarkt steht. 2016 an. Beiratsmitglied Wilhelm Finzl rief dazu auf, auch weiterhin am Christkindlesmarkt teilzunehmen. Die anwesenden Mitglieder versprachen, auch künftig bei der Bewirtung mitzuhelfen.

### Höhentouren sind bei Gästen gefragt

Mainhardt und Wüstenrot präsentieren auf der CMT Neuheiten – Neues Messekonzept soll her

Kein neuer Besucherrekord auf der CMT – doch es kommt nicht unbedingt auf die Menge an. Mainhardt und Wüstenrot freuen sich über gezielte Anfragen.

**GUIDO SEYERLE** 

Mainhardt/Wüstenrot. Die Reisemesse CMT hat mit keinem neuen Besucherrekord geschlossen. Doch die Gemeinden Mainhardt und Wüstenrot sind zufrieden. "Das Erlebnisradeln wurde stark nachgefragt, vor allem bei Jüngeren und Familien", berichtet Doris Nothdurft von der Gemeinde Mainhardt. Bei Bustouristen, Rentnern und Frührentnern sei das Gemeinschaftsprojekt mit Wüstenrot und Großerlach "Wandern in luftigen Höhen" gut angekommen. Dank der Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein konnten alle Wege einheitlich ausgeschildert werden.

Allgemein war zu beobachten, dass nicht mehr ganz so viele Prospekte wie in den vergangenen Jahren verteilt wurden, sondern dass die Besucher gezielt nachfragten. Dazu gehörte auch der "Gastronomie-Umschlag" der Mainhardter. Einer der Renner am Stand war wie übrich der "Fuxi-Erlebnispfad". Ihn gibt es es nun bereits seit 16 Jahren,



Bürgermeister auf der CMT (von rechts): Ute Zoll (Vellberg), Damian Komor (Mainhardt) und Timo Wolf (Wüstenrot). Foto: sey in den Jahren 2012/13 ist er noch einmal überarbeitet worden.

Der direkt neben Mainhardt und Wüstenrot platzierte Stand von Hohenlohe-Schwäbisch Hall Tourismus verdeckte etwas die Sicht auf die Nachbarstände. Die Touristiker sprechen daher bereits im Februar über ein neues Konzept für die CMT 2017.

Der Wüstenroter Bürgermeister Timo Wolf freute sich über die große Resonanz des neuen Flyers "Wüstenroter Höhentouren". Bei Kräuterführungen könne man dabei altbewährte Hausmittel am Wegesrand entdecken oder bei Naturführungen Historisches zu Schluchten und Klingen erfahren.



Die Kinderturnabteilung unter der Leitung von Andrea Bauer sowie Gitta und Linea Weiß sorgte für reichlich Action auf der Bühne. Geboten wurde ein Westerntanz zum Song "Cotton Eye Joe" von den "Rednex".

# Witzig und schlagfertig

Haie, Insekten und Cowboys bei Jahresfeiern des TSV Vellberg

Die beiden Jahresfeiern in der Stadthalle hat der TSV Vellberg wieder genutzt, um treue Vereinsmitglieder auszuzeichnen. Beim abwechslungsreichen Programm kamen hunderte Zuschauer auf ihre Kosten.

Vellberg. In bewährt witziger und schlagfertiger Manier führte Moderator Wolfgang Wölfl durch das Jahresfeier-Programm. Die Gruppen des TSV Vellberg hatten es wieder einmal geschafft, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Schon traditionell beeindruckten die beiden Tanzgruppen unter der Leitung von Tina Färber und Julia Büchele die Zuschauer mit ihren Choreographien. Dieses Jahr neu dabei war eine Gruppe der Abteilung Kinderturnen unter der Leitung von Andrea Bauer sowie Gitta und Linea Weiß. Diese führten einen Western-

tanz mit dem Song "Cotton Eye Joe" vor. Die B-Jugend unter der Leitung von Nicole Waljak und Roland Klein konnte mit einer Einlage über Haie glänzen.

Der Höhepunkt der Jahresfeier war wieder die Aufführung der Theatergruppe um Jan Majeric. Diese kämpfte als Insekten verkleidet gegen den Bau eines Golfplatzes in Vellberg. Dieser Kampf konnte mit viel Einsatz und der Hilfe von allerhand lustigen Kostüme und Requisiten am Ende gewonnen werden.

Die Fußballabteilung führte eben-

falls unter der Leitung von Jan Majeric den Zuschauern vor Augen, wie unterschiedlich die Art zu duschen von Mann und Frau doch ist. Den Reaktionen im Publikum zufolge konnte sich so mancher darin wiedererkennen.

Den Schluss, sozusagen das Sahnehäubchen, setzten nun schon im sechsten Jahr "Eure Väter". Mit ihren teilweise etwas derben Liedern zogen sie die Zuschauer wieder auf ihre Seite und mussten so viele Zugaben spielen, bis das Repertoire ausgeschöpft war.

#### Anerkennung für langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre Für 25 Jahre Mitgliedschaft im TSV Vellberg wurden Irmela Fenzel, Jürgen Fenzel, Ilka Grabe, Margarete Hintermajer, Christian Horlacher, Regina Müller, Mathias Schmidt, Holger Vogelmann, Karin Vogelmann und Sebastian Weidner geehrt.

**40 Jahre** Für vier Jahrzehnte Mitgliedschaft sind Ursula Schmieder und Heinz Weidner geehrt worden.

Dank Für die 25-jährige Mitgliedschaft gibt es die silberne Ehrennadel, für 40 Jahre die goldene.

## "So glücklich, dass ich dich hab"

Gertrud Franziska und Klaus Dieter Pichler aus Vellberg feiern diamantene Hochzeit

Seit 60 Jahren gehen sie gemeinsam durchs Leben: Gertrud Franziska und Klaus Dieter Pichler aus Vellberg feiern heute, Donnerstag, diamantene Hochzeit. Leid und Glück haben sie eng zusammengeschweißt.

#### **MAYA PETERS**

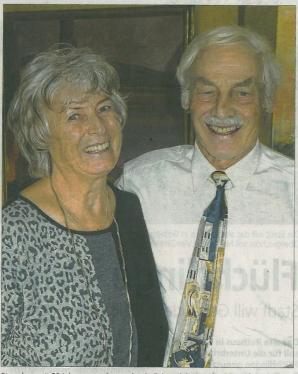
Vellberg. "Zur Begrüßung und zum Abschied gibt es immer einen Kuss", sagt Gertrud Franziska Pichler lachend und schaut zu ihrem Mann Klaus Dieter. Das sei in den 60 Jahren Ehe so. Beide wirken glücklich und haben doch viel Schicksalhaftes erlebt. Im Gästebuch sind unter anderem Zeitungsausschnitte anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaars zu finden. "Die letzten zehn Jahre sind schnell vergangen", staunt die lebhafte 79-Jährige rückblickend.

Getroffen haben sich die beiden

erstmals an ihrem 18. Geburtstag. Gertrud Franziska ist auf dem Weg nach Gründelhardt, wo sie seit ihrem achten Lebensjahr wohnte. In Crailsheim auf der Jagstbrücke begegnen sie einander. Deshalb wollen die bei-den Vellberger ihre diamantene Hochzeit auch in Crailsheim verbringen. Diesmal wird es kein großes Fest geben, trotz der vier Kinder, sieben Enkel und des einen Urenkels. "Wir gehen an dem Tag in uns und feiern wie damals in aller Stille", erzählt Gertrud Franziska Pichler. "Wir wollen einen genussreichen Tag miteinander verleben", ergänzt der 79-jährige Klaus Dieter lächelnd. Keiner habe vor 60 Jahren daran ge-dacht, zu fotografieren. "Darum haben wir von unserer Hochzeit kein Bild", bedauern sie. Beide blättern durch die Alben. Ein Bild aus der Verlobungszeit 1955 zeigt sie gemeinsam im Gras sitzend.

Das Paar hat biografische Gemeinsamkeiten, die es im Schicksal verbinden: der frühe Tod der Mütter, das Aufwachsen getrennt von den Geschwistern, die Kriegsfolgen, die erneute Heirat der Väter und die Herkunft aus einer anderen Region. Sie kommt aus Bremen, er hat österreichisch-thüringische Wurzeln.

"Sie hat's immer wieder geschafft", fasst Klaus Dieter Pichler den Werdegang seiner Frau zusammen und streichelt ihr sanft über den Rücken. "Es war eine schwere Zeit", nickt sie. Mit acht Jahren ver-



Sie gehen seit 60 Jahren gemeinsam durch dick und dünn – das schweißt sie zusammen: Gertrud Franziska und Klaus Dieter Pichler aus Vellberg. Foto: Maya Peters

waist Gertrud Franziska voll, ihr Vater fällt im Krieg. Mit 17 Jahren erkrankt sie an Tuberkulose, unterbricht deshalb die Lehre. Es folgen fünf Monate im Diak. Dann drei Jahre, in denen sie krankheitsbedingt immer noch sehr schwach ist, "Die schönste Zeit ist an mir vorbeigelaufen", kommentiert sie ihre Jugendjahre.

#### Familie wird 1967 in einen schweren Autounfall verwickelt

Doch sie lernt Klaus Dieter Pichler kennen. "Ich bin so dankbar", sagt sie mit liebevollem Blick. 1956 heiraten sie, bekommen Kinder, kaufen 1962 ihr Haus auf dem Dürrsching in Vellberg. Alles scheint gut. Doch dann wird die Familie 1967 auf dem Weg nach Italien in einen schweren Autounfall verwickelt. "Ich war klinisch tot, hatte Halswirbel und viele andere Körperteile gebrochen", erzählt Gertrud Franziska Pichler schaudernd. Auch die Kinder und ihr Mann erlitten Brüche. Aber sie genesen vollständig.

Klaus Dieter Pichler kommt mit 17 Jahren nach seiner Schreinerlehre aus der DDR nach Hohenlohe, ganz auf sich allein gestellt. Er arbeitet in verschiedenen Betrieben, macht seinen Meister. Dann eröffnet er 1969 in Vellberg "Möbel im Schafstall". Seine Frau unterstützt als Bürokauffrau den erfolgreichen Betrieb, den sie 31 Jahre führen. "Ich frage mich heute, wie ich das damals geschafft habe mit vier kleinen Kindern", sinniert Gertrud Franziska Pichler. Mittlerweile spüre sie ihr Alter.

Klaus Dieter Pichler arbeitet noch täglich. Er ist Hausmeister, führt Re-



Ein Hochzeitsfoto gibt es nicht. Dieses Bild stammt aus dem Jahr 1955, als das junge Paar verlobt ist. Privatfoto

paraturen aus und bessert so die Rente auf. Regelmäßig begegnen sie Leuten, die seine Schreinerarbeiten loben. "Darauf bin ich heute noch stolz", so Klaus Dieter Pichler. "Ich glaube, gerade das Arbeiten hat ihn jung gehalten", meint Gertrud Franziska Pichler lachend. Sie wisse, dass ihn das glücklich mache. "Nein", entgegnet er, "meine Frau gibt mir die Kraft, die ich brauche." Sie malt: Im Wohnzimmer hängen einige ihrer großformatigen Bilder. "Und ich lese viel, auch spät nachts, wenn ich nicht schlafen kann." Ihr Mann habe sich an das Licht gewöhnt, getrennte Schlafzimmer kämen nicht in Frage. Da lebe man sich auseinander.

"Möge mir meine Gesundheit noch lange treu bleiben", wünscht sich Gertrud Franziska Pichler. Besonders in den vergangenen Jahren habe sie oft Schmerzen gehabt – Spätfolgen des Unfalls. Trotzdem stehe jeden Tag warmes Essen auf dem Tisch, lobt sie ihr Mann. "Das lasse ich mir nicht nehmen", meint sie. Da sei sie wie ihre Oma. Gekocht wird meist norddeutsch. Seine Leibspeise ist Grünkohl mit Pinkel.

"Wir haben so viele Tiefs erlebt, aus denen wir uns gemeinsam herausgebracht haben, das formt einem Menschen", erklärt er den Erfolg ihrer Ehe. Trotz der großen Familie und der vielen Arbeit finden beide Zeit für Hobbys und Freunde. "Bei uns ist immer was los. Wir können gar nicht daran denken, dass es uns schlecht geht", scherzt Gertrud Franziska Pichler. "In 60 Jahren kommt was zusammen", schließt sie die Erinnerungen lächelnd und fasst seine Hand. "Ich bin so glücklich, dass ich dich hab", sagt ihr Mann spontan und umarmt sie.

## **Ungebremste Hilfsbereitschaft**

Vellberger Freundeskreis Asyl schmiedet Pläne – Talheimer Hirtenhaus als Unterkunft

Nach einem Gründungstreffen im Dezember hat sich der Freundeskreis Asyl Vellberg zu einer ersten Sitzung im Talheimer Gemeindehaus zusammengefunden. 25 Bürger engagieren sich in Arbeitsgruppen.

#### **DENISE FIEDLER**

Vellberg. Die etwa 40 Interessenten vom ersten Treffen waren es nicht mehr, die zur ersten Sitzung des Freundeskreises gekommen waren. Doch auch jetzt übersteigt die Zahl der freiwilligen Helfer bei weitem die Zahl der Hilfesuchenden: Eine Familie aus dem Kosovo lebt in Vellberg, und das schon seit fünf Jahren. Dazugekommen sind in den letzten Wochen zwei junge Männer aus Pakistan. Mehrere angekündigte Asylbewerber haben bislang schon den Weg nach Vellberg verweigert, ein junger Mann ist zwar hier gemeldet, wurde aber noch nicht gesichtet.



Dennoch hat sich der Freundeskreis unter der Leitung von Klaus Förster, Beatrix Weis, Annette Bayha und Maren Dihlmann zu einer Strukturierung entschlossen. Eigenständig organisierte Arbeitsgruppen sollen die Asylsuchenden bei Themen wie Fahrdienst, Kinderbetreuung und Spracherwerb unter-

Neben der Einteilung der Freiwilligen wurden am Abend auch diverse Fragen von den erfahrenen Ehrenamtlichen des Lenkungsauschusses sowie von Bürgermeisterin Ute Zoll beantwortet. Unter anderem wurde die Frage nach der rechtlichen und der Gepflogenheiten betreffenden Aufklärung der Flüchtlinge gestellt. Straßenregeln,



Der Lenkungsausschuss des Freundeskreises Asyl Vellberg von links: Beatrix Weis, Klaus Förster, Annette Bayha und Maren Dihlmann. Das nächste Treffen ist für den 16. März geplant.

Gesetze und Riten sind für jeden Ausländer schwierig einzuhalten, wenn er sie nicht kennt. Laut Klaus Förster ist dies ein bisher wenig beachteter Punkt, das Landratsamt kläre nicht auf. Es gebe einige Broschüren, die verteilt werden können. Erhältlich sind sie über den Freundeskreis Asyl Schwäbisch Hall.

Ein weiteres Thema war das Talheimer Hirtenhaus. Es ist bislang die einzige Unterkunft, die von der Stadt Vellberg zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden kann. Für 350000 Euro soll das denkmalgeschützte Gebäude saniert werden. Zwei Frauen werfen bei der Zusammenkunft die Frage in den Raum, ob das Hirtenhaus wirklich geeignet sei. Es liegt wie eine Verkehrsinsel zwischen drei sich kreuzenden Straßen und bietet keine Möglichkeit, draußen zu sitzen oder gar zu spielen. Schon vor 20 Jahren, als Flüchtlinge aus dem Kosovo hier untergebracht wurden, habe es Probleme gegeben. Bürgermeisterin Ute Zoll kennt

Bürgermeisterin Ute Zoll kennt die Schwierigkeiten. Sie wies darauf hin, dass es bislang keine Ausweichmöglichkeiten gebe. "Wir wollen das Haus nicht vollstopfen", betont Zoll. "Am liebsten wäre uns, jeweils eine Familie in einer Einliegerwohnung unterzubringen." Aber noch wartet die Stadt auf Angebote seitens der Bürger, wer Wohnraum zu vermieten hat.

Die Ehrenamtlichen sind motiviert, endlich zur Tat zu schreiten. Die Frage, wie nach den Vorkommnissen der Silvesternacht in deutschen Großstädten die Stimmung der Helfer sei, beantwortet Klaus Förster mit unverändert gut. Er ist außer in Vellberg auch im Freundeskreis Asyl in Ilshofen aktiv und erzählt, dass zur letzten dortigen Sitzung sogar mehr Freiwillige gekommen seien als zuvor. Er habe weder Ressentiments noch Ermüdungser-

scheinungen ob der vielen Arbeit wahrnehmen können. Annette Bayha vom Lenkungsausschuss ist ebenfalls in Ilshofen aktiv. Auch sie kann keine Veränderung im Engagement der freiwilligen Helfer feststellen. "Ich bin eher besorgt, was rechts passiert", gibt sie zu Bedenken

#### So geht es weiter

Vellberg Das nächste Treffen des Freundeskreises wird am 16. März um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Vellberg-Talheim stattfinden. Bis dahin werden die einzelnen Arbeitsgruppen je nach Bedarf separat zusammenkommen und sich organisieren.

Landkreis Ein kreisweites Treffen der Asylinitiativen ist für den 25. Februar um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Eckartshausen anberaumt.